

Landesversammlung der deutschen Partei.

r. Stuttgart, 14. Jan. Die Landesversammlung der deutschen Partei ist heute im Saalgarten unter zahlreicher Beteiligung aus insgesamt 77 Ortschaften abgehalten worden. Nach den Begrüßungsworten des Gemeinderats Rädler-Gannstatt gab der Landtagsabg. Stadtschultheiß Rädler eine Uebersicht über die Arbeiten und Aufgaben des Landtags, wobei er insbesondere die Gemeinde- und Bezirksordnung, den Etat und schließlich noch die Verfassungsdiskussion berührte und die Hoffnung aussprach, daß die Ritter die Reform nicht zum Scheitern bringen werden, da sonst der noch in einem Teil des Volks ruhende 1848er Geist zu heller Flamme entfacht werde. Zum Schluß besprach er das Zusammengehen der liberalen Parteien, wobei er das Bündnis der Volkspartei mit der Sozialdemokratie in Stuttgart verurteilte und betonte, daß die deutsche Partei nicht nur liberal, sondern auch national sei und sich ihre Lösung sein werde. „Die gut Württemberg allweg, Deutschland aber alle.“ Reichstagsabg. Prof. Gieseler sprach über die Reichspolitik; er hob hervor, daß nach der Kriegsgefahr vom Sommer noch eine Gewitterstimmung zurückgeblieben sei, und daß in England der Reid bis zum nationalen Wahls sich gesteigert habe. Die Erhaltung des Friedens sei lediglich der Frucht der deutschen Kraft zu verdanken. Nur die Sozialdemokratie in Deutschland bedrohe den Frieden. Er sprach sein Einverständnis mit der deutschen Karollospolitik aus, sollte ferner dem schlichten Helmbaum unserer Soldaten in Südwestafrika wärmste Anerkennung und betonte, daß angesichts des großen überseeischen Interesses Deutschlands, das Anwachsen des Handels und der im Ausland liegenden deutschen Interessen niemand der Notwendigkeit der Flottenvermehrung sich verschließen dürfe, da jedes Schiff ein Unterpfand des Friedens und eine Sicherung der Kulturarbeit sei. Er besprach dann die Reichsfinanzreform, streifte kurz die Gebiete der Sozial- und Handelspolitik und kam zum Schluß auf die Parteiverhältnisse zu sprechen, wobei er lebhaft bedauerte, daß der größte Teil der deutschen Arbeiterklasse der Fahne der Sozialdemokratie folge, und diese trotz der führenden Stellung Deutschlands in der Sozialpolitik jede Freude am Vaterland gänzlich erlöche und jede nationale Bestimmung vernichte, sowie die auswärtige Politik durchsetze und eher mit den Bogern und Hereros als mit dem eigenen Volk fühle. Das nationale Pflichtbewußtsein müsse gegenwärtig revolutionären Theorien der Gehirne auf den Dächern gestülpt werden, daß die Erhaltung der staatlichen Ordnung für jedes politisch gereifte Volk der erste aller Staatszwecke und das oberste aller politischen Güter sei.

Rektor Geylhaaf verbreitete sich über die Karollosfrage und empfahl eine Resolution zur Annahme, in der dem Reichskanzler dafür, daß er in der Karollosfrage ebenso sehr von den Grundätzen der internationalen Billigkeit und Gerechtigkeit, wie von der Fürsorge für die Interessen und die Ehre Deutschlands sich hat leiten lassen, der wärmste Dank und die vollste Anerkennung ausgesprochen wird. Diese Resolution wurde einstimmig angenommen.

Dr. Karl Eiben referierte über schwebende Eisenbahnfragen, wobei er besonders den Umschwung besprach, der in der Beurteilung des württ. Antrags auf Einführung einer Betriebsmittelgemeinschaft durch den Vorschlag Bayerns auf Bildung einer Wagengemeinschaft und das Verhalten Preußens erfolgt ist. Er betonte, daß der württ. Vorschlag in nationaler, volkswirtschaftlicher und finanzieller Seite den Vorzug vor dem bayrischen verbiete, und hob hervor, daß für den Fall des Nichtgelingens der Betriebsmittelgemeinschaft der Anschluß an Preußen gesucht werden müsse. Er verhehlte sich nicht, daß die Betriebsmittelgemeinschaft nicht alle Schäden beseitige. Sie werde aber doch Württemberg einen Ersatz bieten für die durch die Annahme der preussischen Tarifreform entstehenden Einnahmeausfälle. Der Redner richtete einen Appell an Handel und Industrie, die württ. Regierung und das deutsche Reich zwecks Förderung der Interessengemeinschaft und empfahl eine Resolution; in der ein engerer Zusammenschluß der deutschen Eisenbahnen in Form einer Interessengemeinschaft für ein dringendes Bedürfnis der deutschen Nation erklärt wird. Die seitens Württemberg vorgeschlagene Betriebsmittelgemeinschaft begrüßt die Versammlung als einen wesentlichen Fortschritt und spricht die Erwartung aus, daß die württ. Regierung ihre Bemühungen um die baldige Durchführung dieses Planes trotz der in der letzten Zeit aufgetretenen Schwierigkeiten fortsetze.

Nach kurzen Ausführungen des Abg. Frhr. v. Böllwarth und des Rechtsanwalts Dr. Scheffold-Wies wurde diese Resolution einstimmig angenommen.

Nach kurzem Meinungsaustrausch, in dem die Notwendigkeit einer besseren Organisation betont wurde, und ein Vertreter der jungliberalen Partei sich die Unterstützung der alten Partei erbat, wurde die Versammlung nach 3 1/2 stündiger Dauer von Gemeinderat Rädler geschlossen.

Politische Uebersicht.

In der Budgetkommission des Reichstags beklagte sich der Abg. Müller-Falda sehr lebhaft darüber, daß die Porzofreiheit der Färben und Bräuen vielfach zu empfindlichen Schädigungen von Handel und Gewerbe mißbraucht werde. Es würden von förmlichen Verwaltungen Beweibungen porzofrei gemacht, Jukulare und Reklamschriften porzofrei versendet. Ebenso machten einige förmliche Hofgärtnereien durch Versand von Blumen und Pflanzen usw. bei Ausübung der Porzofreiheit den Gewerbetreibenden

einen schwer empfindenen Wettbewerb. Es sei deswegen ernsthaft zu bedenken, ob man nicht eine Beseitigung dieser Porzofreiheiten in Erwägung nehmen solle.

Der französische Minister des Innern hat die Präfekten beauftragt, eine Enquete über den patriotischen Geist der Bevölkerung und über die antimilitaristische Propaganda zu veranstalten. — Der Sozialistenführer Jaures hat die unbedingte Bekämpfung der Armee abgelehnt. Im Verlauf einer Versammlung der Spadkate des Seinedepartements, deren Zweck war, Einspruch zu erheben gegen die Verhaftung mehrerer einem Syndikat angehöriger Personen, schlug der Präsident der Versammlung vor, daß die Anwesenden einen antimilitaristischen Anschlagzettel unterzeichnen sollen. Jaures, der in der Versammlung anwesend war, wurde aufgefordert, mit zu unterzeichnen, lehnte es jedoch unter lautem Tumult ab und erklärte, die Armee sei unumgänglich notwendig, um die von außen kommenden Angriffe zurückzuweisen.

Gegen die Feuersgefährlichkeit der Warenhäuser. Der konservative Abgeordnete Dammmer beantragte im preussischen Abgeordnetenhaus mit Unterstützung seiner Partei, die Staatsregierung zu ersuchen, durchgreifende Maßnahmen zu treffen, in welchen mit Rücksicht auf die hervorragende Feuersgefährlichkeit der Warenhäuser besondere Vorschriften über deren Bauart dahin erlassen werden, daß Verkaufsräume nur im Erdgeschoß und im ersten Stockwerk eingerichtet werden und darüber befindliche Räume zum dauernden Aufenthalt von Menschen nicht benutzt werden dürfen.

Parlamentarische Nachrichten.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 13. Jan. Abgeordnetenkammer. Die schon seit mehr als 5 Jahren schwebenden Verhandlungen wegen Lösung der beiden, jetzt etwa 500 Einwohner zählenden Weiler Karlsbühl und Salou von dem Gemeindeverband Kornweßheim und Bereinigung derselben mit Ludwigsburg sind in der gestrigen Sitzung der Abgeordnetenkammer durch Annahme des von der Regierung vor mehr als Jahresfrist den Ständen unterbreiteten Beschlusses, der insofern in der Gemeindevorstandskommission einige nicht unbedeutende Änderungen erfahren hat, endlich zum Abschluß gekommen. Zu einem glücklichen Abschluß, darf man wohl sagen, denn wenn auch von der Gemeinde Kornweßheim die ihr nun zugesprochene Entschädigung von 50 000 M für die Abtrennung der beiden Weiler als weitaus zu niedrig bezeichnet und sogar von einer Art von Bergewaltigung gesprochen wurde, und wenn man andererseits in Ludwigsburg die vorgeschlagene Entschädigung als viel zu hoch fand und sich gegen eine Eingemeindung der Gesamtgemeinde Kornweßheim mit Haub und Haub kränzte, so dürfte doch, wenigstens mit der jetzt beschlossenen Entschädigungssumme, die richtige Mille getroffen sein, was übrigens auch in der großen Mehrheit zum Ausdruck kam, mit welcher der Entwurf schließlich zur Annahme gelangte. Die Gründe, welche die in Frage stehende Eingemeindung als notwendig und zweckmäßig erscheinen lassen und hauptsächlich auf sanitärem und wirtschaftlichem Gebiete liegen, wurden von allen Seiten als zutreffend und berechtigt anerkannt; dagegen gingen die Ansichten darüber weit auseinander, wie den bestehenden Mißständen abgeholfen werden könnte.

Die Abgeordneten Reil und Haug traten dem Entwurf entgegen, ferner mehr von seinem sozialdemokratischen Standpunkt aus, dieser mehr aus bauerständischen Rücksichten, beide aber verlangten die glatte Ablehnung des Entwurfs, wenn nicht eine Erhöhung der Entschädigungssumme auf 75 000 M oder eine Eingemeindung der Gesamtgemeinde Kornweßheim nach Ludwigsburg erreicht werden könnte. Gegen diese beiden Vorschläge wehrte sich der Vertreter der Stadt Ludwigsburg, Kieckmann, aus Rücksicht, indem er u. a. hervorhob, daß die Stadt Ludwigsburg über die Summe von 50 000 M auf keinen Fall hinausgehen werde, und auch von der Eingemeindung von ganz Kornweßheim nicht wissen wolle, da die inneren Voraussetzungen zu einer solchen fehlen und dieselbe weder im Interesse des Staates, noch der Stadt Ludwigsburg, noch der Gemeinde Kornweßheim selbst geduldet erscheinen. Der Minister des Innern, Dr. v. Bischof, und der Berichterstatter v. Nieder vertraten in der Hauptsache die ausgleichende Tendenz der Kommissionsvorschläge, denen das Haus auch unbedeutend zustimmte. Nach 4 stündigen Debatten gelangte schließlich der ganze Beschlusse mit 69 gegen 2 Stimmen (Reil und Haug) zur Annahme.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Berlin, 12. Jan. Hauptmann v. Bettow-Borbeck griff am 5. Januar früh bei Dandrift, 70 Kilometer östlich von Warmsbad, mit 63 Gewehren eine etwa gleich starke Dottenottoabende an. Das Gefecht endete mit dem Abzug des Gegners nach Norden. Er ließ 5 tote auf dem Platz, darunter Notengas Bruder Mathias. 44 Reiter wurden den Dottenotto abgenommen. Auf deutscher Seite fiel 1 Unteroffizier. Hauptmann v. Bettow-Borbeck, früher Giltbach-Regiment, Bentmann Ding und 1 Mann wurden schwer verwundet. Leicht verwundet wurden 6 Mann. Gegen Cornelius, der sich in die Arnaberge zurückgezogen hatte, ist eine neue Streifabteilung in Marsch gesetzt worden. Die Abteilung des Majors v. Hyde drängte bei Gabuows und Amulins Eiwon Kopper-Beute und erbeutete einige Gewehre. Bis 1. Januar haben sich in Gibeon 1400 Dottenottoisten gestellt, darunter 500 Männer die 162 Gewehre abgaben. Infolge des Auftrages

des Gouvernements an die Hereros vom 1. Dezember stellten sich bis Ende Dezember in Omaruru, Omburo und Osh-haentena 737 Hereros, darunter 190 Männer mit 28 Gewehren. Schwächere Hererotrupps griffen immerhin in der Nähe von Windhuk Ende Dezember noch Farmen an, wurden jedoch zurückgeschlagen.

Hamburg, 11. Januar. Eine Gefahrgruppe in der Stärke von 36 Offizieren und 593 Unteroffizieren und Mannschaften geht unter Führung des Hauptmanns Rappard am 18. Januar auf dem Postdampfer „Erna Boermann“ nach Deutsch-Südwestafrika ab. Auf diesem Dampfer tritt auch der mit der Wahrnehmung der Geschäfte als Chef des Generalstabes beauftragte Major Scherbening seine Reise dorthin an.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Regold, 16. Januar.

Eine Zigeunerbande unter Führung des Zigeuners (Holschmieds) Robert Steinbach hat in hiesiger Gegend schwere Diebstähle verübt und ist flüchtig. Die Bande besteht aus 2 Manns- und 3 Weibspersonen, durchweg in jüngeren Alter.

Paierbach, 14. Jan. Der am 17. Dez. v. J. in Adler hier verunglückte J. Speer von Schietingen konnte aus dem hiesigen Spital entlassen werden. Sein Zustand ist den Umständen nach befriedigend.

Alt-Ruira, 13. Jan. Auf hiesiger Feldmarkung in unmittelbarer Nähe des Orts wurde in einigen Gewänden im Lauf der letzten Jahre eine Feldbereinigung mit abgeklärtem Verfahren durchgeführt, welche als sehr gelungen bezeichnet werden kann. Wenn auch vor und während der Ausführung dieses Verfahrens mancher beteiligte Güterbesitzer der Sache abhold war, so herrscht nunmehr nur eine Stimme der Zufriedenheit, da auch zu den Kosten der Ausführung, welche ca 3000 M betragen, in dankenswerter Weise die Rgl. Zentralkasse einen Beitrag von 670 M bewilligt hat. Das Terrain des Bereinigungsgebietes war seither in Bezug der Zu- und Abfuhr für die Güterbesitzer das Schwierigste der Partung und im Hinblick auf die sehr praktisch veranlagten Feldwege und diejenigen, welche etwa auch jetzt noch den großen Vorteilen einer Feldweganlage mit teilweiser Bereinigung zweifelnd gegenübersehen, sich einer Befehung zum Besseren unterwerfen.

Sorb, 12. Jan. Nach der endgültigen Feststellung der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 beträgt die Einwohnerzahl von Sorb 2495, (männliche 1234, weibliche 1263). Darunter sind: Katholiken 1854 und zwar 877 männliche und 977 weibliche. Evangelische 498 und zwar 285 männliche und 213 weibliche.

Stuttgart, 12. Jan. Die „Freie Vereinigung“ des Landtags wählte heute an Stelle des ausgeschiedenen Konfessionspräsidenten v. Sandberger den ritterlich-fürstlichen Abgeordneten Frhr. v. Böllwarth zum Vorsitz, den Abg. Kraut zum ersten und den Prälat v. Berg zum zweiten Vizevorsitz. — Mit der Beratung der Verfassungsdiskussion wird in der Abgeordnetenkammer im Laufe der nächsten Woche begonnen werden.

r. Stuttgart, 11. Jan. Die Sammlungen für die notleidenden Juden im Ausland ergaben durch rege Beteiligung von allen Konfessionen in der Stadt Stuttgart 34 548 Mark, in den verschiedenen Gemeinden Württembergs 12 723 Mark, zusammen 47 271 M.

Stuttgart, 11. Jan. Nach dem „Staatsanzeiger“ ist dem Professor Dr. Fleiner von Basel die ordentliche Professur für Verwaltungslehre, Verwaltungsrecht und Staatsrecht an der Staatswissenschaftlichen Fakultät in Tübingen übertragen worden.

Stuttgart, 12. Jan. Am letzten Dienstag fand hier unter dem Vorsitz des Herrn Schulrats Joseph eine Familienkonferenz der evang. Volksschullehrer Stuttgarts ohne Vororte statt. Hierbei wurde bekannt gegeben, daß Herr Oberbürgermeister v. Gauß die Einführung der allgemeinen Vermittlungsfreiheit für die hiesigen Volksschulen schon binnen kurzer Zeit (kommendes Frühjahr) wünsche. Der Betrag der hierfür anzunehmenden Kosten sei auf jährlich 80 000 M annähernd geschätzt. Die evangelischen Volksschullehrer scheinen aber diese Maßnahme nicht sonderlich begrüßt zu haben, indem sie sich dahin ausgesprochen, wenn der Gemeinderat die allgemeine Vermittlungsfreiheit einführen wolle, so wolle die Lehrer nicht dagegen protestieren. Sie seien aber auch damit zufrieden, wenn die bisherigen Zustände in dieser Beziehung beibehalten bleiben. Bekanntlich erhalten schon seither die Kinder armer Eltern die Vermittlung auf Ansuchen gratis.

r. Tübingen, 13. Jan. Wegen des Doppelbrandes in Neuenhaus wurde der Abgeordnete, Alt-Schultheiß Frhr. und dessen Sohn in Haft genommen und ins Gefängnis nach Tübingen abgeführt. Schultheiß Frhr. erregte hiebei den Unwillen der Einwohner durch seine spöttischen Äußerungen.

r. Tübingen, 13. Jan. Der Stationswärter Kurz in Redarhausen Oß. Sulz verunglückte lt. L. Chr. gestern früh beim Rangieren, indem er vom Trittbrett der Maschine abrutschte und überfahren wurde. Man brachte den Verunglückten sofort in die chirurgische Klinik nach Tübingen, wo ihm der Unterschenkel abgenommen werden mußte.

r. Schwemlingen, 13. Jan. Gestern vormittag 7 1/2 Uhr ist in der Büllingerstraße in einer Wohnung Feur

ausgebrochen. wurde wegen Lichtschuß. Schind die Frau da Lebensgefahr

Rügel sich ein ans geistiger Selbst seine Heimat

Wärte sich eine Rie Unternehmungskäden war schulten. Rieklarren g Karrenrand

Verbindung Unterfranken in einer Den angeführt die Führung Stuttgart Württemberg-Prodijella de folat laufen: 9.00. Berlin Berlin ab 2. gart an 1.0 ein D Jagdpe und umgesch zeit:n zur E sowohl über Zukunft wiffe nar 11 Stunden burg-Rittsch Stunden betri Stadt Würtz der Interessen mildert werden Würtzburg-B Berlin) und J in D-Jäge u unbedingt n Stadt Rittsch bistenborf, M beschleunigt Bine Würtz berg-Danan to temberg ist n äge, man wir bestehende Ju beschleunigt in Bestrebungen

r. Tübingen Gräffe von E pflanze Reulins zu Schulden fängnis verur schlagung von folgt eine Ra

Pofen, verurteilt her des Adewirts Soques angekl vom 185. Ju ung aus dem

Berlin, Mitteilungen i tratischen De regeln aufrecht Sonntag früh mit scharfen

Berlin, gehen in den wagen unter truppe Grafen Postwagen, del Rammion. Wa Wie der Lot. O Afrika, Gra für so weit ge reise nach Deu

Wannh wäbchen werde anfall für Ker lge Häuser gel

Wannh gericht kommt Deidberg-Rer Pforzheim erm

Sridelbe Prech-Justizkt Anwesen um 1 wird den Kom

Wändel sich in der Ang Ein Befangene

ander stellen
und Oltner
mit 23
mmerhin in
Farmen an,

ppie in der
Fizieren und
uns Rappard
Boermann
Kampfer tritt
als Chef
bening seine

II.

6. Januar.
s Zigmers
iger Gegend
e Bande be-
durchweg in

Des. v. J.
angen konnte
ein Zustand

ylbmarkung
n Gewanden
g mit ab-
g gelungen
während der
lge Güter-
anmehr nur
n Rosen der
ankstweiter
670 A be-
betriebs war
Güterbesitzer
auf die sehr
lgen, welche
er Feldweg-
enübersehen,

Feßstellung
gt die Ein-
4, welche
d zwar 877
8 und zwar

ung" des
edmen Kon-
astlichen Ab-
den Abg.
zum zweiten
ungskrediton
der nächsten
gen für die
rege Be-
gart 34 548
berg 12 723

aisangeher
e ordentliche
gbrucht und
ität in Tüb-

tag fand hier
pp eine Ge-
ttigaris ohne
n, daß Herr
e allgemeinen
gulen schon
ausche. Der
auf jährlich
schen Volks-
ht sonderlich
achen, wenn
helt einführen
stieren. Sie
stetigen Ju-
Bekanntlich
n die Beir-

oppelbraudes
it-Schultheiß
und Gesäng-
Frk erregte
eine typischen

später Kurz
Chr. gikern
der Raschne
hte den Ber-
ch Tübingen,
n wählte.
n vorwiegend
ohnung Feirt

ausgedrohen. Der 34-jährige Hutmacher Johannes Link hier wurde wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet. Derselbe lebt schon längere Zeit mit seiner Frau in bitterer Feindschaft. Schwere Verletzt und mit Brandwunden bedeckt liegt die Frau darnieder. Ein Kind konnte in der äussersten Lebensgefahr gerettet werden.

Tübingen, 11. Jan. Im Bezirkskrankenhaus erhängt sich ein aus Weidlinghelden stammender Knacht, der Spuren geistiger Störung zeigte. Er wurde zur Beerdigung in seine Heimat abgeführt.

Wiesbaden, 12. Jan. In der hiesigen Kiesgrube löste sich eine Kiesmasse von 4—500 Wagen und verschüttete den Unternehmer Benedikt Schumann. Die Leiche des Vermissten war vollständig zermalmt und in zwei Teile zersplittert. Bei der Flucht war der Vermisste über einen Kiesstarrn gefallen und durch die Kiesmassen auf den Rückenrand gedrückt worden.

Württembergische und bayerische Schwellungsverbindungen. Die Handels- und Gewerbetammer für Unterfranken und Rhodanien in Würzburg wendet sich in einer Denkschrift an die hiesige Generaldirektion, in der angeführt wird: Die hiesigen Eisenbahnverwaltungen haben die Führung eines neuen D-Zugpaars von Bärn über Stuttgart nach Berlin nicht, wie früher geplant, über Würzburg-Rittshausen, sondern über Crailsheim-Nürnberg-Pröbissa vereinbart. Die Züge sollen voraussichtlich wie folgt laufen: Stuttgart ab 6.00 vormittags, Nürnberg an 9.00, Berlin an 5.00 abends, und in der Gegenrichtung: Berlin ab 2.00 nachm., Nürnberg an 9.40 nachts, Stuttgart an 1.00. Gleichzeitig soll aber ab 1. Mai auch ein D-Zugpaar von Stuttgart über Hanau nach Berlin und umgekehrt mit den gleichen Abgangs- und Ankunftszeiten zur Einführung kommen. Also in beiden Fällen, sowohl über Nürnberg als über Hanau, würde man in Zukunft zwischen Stuttgart und Berlin eine Fahrzeit von nur 11 Stunden haben, während diese für Stuttgart-Würzburg-Rittshausen-Berlin jetzt ca. 12 1/2, mit Nachzug 12 Stunden beträgt. Die hiedurch bewirkte Ausschaltung der Stadt Würzburg ist sehr bedauerlich; allein diese Schädigung der Interessen von Würzburg könnte doch wesentlich gemildert werden, wenn die eingeschlagenen Verbindungen Berlin-Würzburg-Stuttgart Jg. 32. (in Würzburg an 4.51 von Berlin) und Jg. 33. (in Würzburg an 1.37 von Stuttgart) in D-Züge verwandelt und durch Befestigung aller nicht unbedingt nötigen Aufenthalt-, z. B. Männerklub Rittshausen, Frauenklub, Jella, St. Blasii, Grünroba, Reudendorf, Naumburg, Wittenberg u., nach Möglichkeit beschleunigt würden; denn dadurch allein kann die bayer. Dnie Würzburg-Berlin gegenüber der preussischen über Eisenberg-Hanau konkurrenzfähig erhalten werden. — In Württemberg ist man erfreut über die geplanten neuen Schnellzüge, man wird es aber auch begrüßen, wenn außerdem die bestehende Zugverbindung über Rittshausen wesentlich beschleunigt wird, und man wird alle darauf abzielenden Bestrebungen unterstützen. Schw. M.

Gerichtssaal.

r. Tübingen, 13. Jan. Der Verwaltungskandidat Gräble von Herrmann, welcher einige Zeit bei der Stadtpflege Reutlingen angestellt war und sich Unterschlagungen zu Schulden kommen ließ, wurde gestern zu 4 Monat Gefängnis verurteilt. — Eine weitere sehr raffinierte Unterschlagung von 200 M wurde heute erst entdeckt und es folgt eine Nachtragsverhandlung.

Posen, 13. Januar. Nach dreitägiger Verhandlung verurteilte heute das Kriegsgericht die wegen Ermordung des Aderwirts Josef Lapka aus Reutrenpa und dessen Sohnes angeklagten Russe Rostinski und Geyperl vom 165. Inf.-Reg. in Ostrow zum Tode und Ausstoßung aus dem Heer.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Jan. Die Tägl. Rundschau erhält ihre Mitteilungen über die zum 21. Jan. geplanten sozialdemokratischen Demonstrationen und die behördlichen Gegenmassregeln aufrecht. Eine Lokalkorrespondenz berichtet, daß von Sonntag früh an die Truppen in Berlin selbstständig mit scharfen Patronen ausgerüstet, bereitstehen.

Berlin, 12. Jan. Als die ersten Militärantomobilwagen in den nächsten Wochen nach Südwestafrika 4 Kraftwagen unter dem Kommando des Hauptmanns der Schutztruppe Grafen v. Sillfried ab. Es sind drei Daimler-PKW, besonders für den Transport von Proviant, Munition, Waffen usw., und ein Benz-Personenwagen. — Wie der Bot.-Aug. mitteilt, hält der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Graf Götze, die Lage im Schutzgebiet namentlich für so weit gebessert, daß er im Februar seine Urlaubreise nach Deutschland antreten zu können hofft.

Mannheim, 12. Jan. Nicht weniger als 50 Dienstmädchen werden, wie aus der Berichterstattung der Zentralanstalt für Arbeitsnachweis ersichtlich ist, zur Zeit für kleine Häuser gesucht.

Mannheim, 11. Jan. Vor dem hiesigen Schwurgericht kommt am 22. Jan. der Raubmörder Heberle aus Heidelberg-Reinheim, welcher den Tapetier Kunz aus Pforzheim ermordete, zur Verhandlung.

Heidelberg, 11. Jan. Zur Erweiterung des neuen Krebs-Instituts ist von Gef. Rat Gerni ein benachbartes Grundstück von 120 000 M angekauft worden. Das Institut wird den Namen „Samariter-Haus“ erhalten.

München, 12. Jan. In der heutigen Nacht spielte sich in der Kanger-Friedhofe eine hütige Mente ab. Ein Gefangener, der wegen Betruges und Morbversuches

mit noch zwei anderen schweren Verbrechen in einer Zelle saß, hatte sich ein Messer zu verschaffen gesucht, mit dem er ein Loch in die Wand schritt. Er schob nun den Nagel zurück, worauf sie ins Freie gelangten. Dann öffneten sie die Tür der Zelle, in welcher der Holzhandler Schäfer, der wegen Raubmordes zum Tode verurteilt ist, gefangen gehalten wurde. Der Ausbruch der vier Gelehrte aber an der Wachsamkeit der Gefängniswärter, welche Militär alarmierten. Zwischen den Ausbrechern und dem Militär kam es zu einem blutigen Kampf, in dessen Verlauf alle vier Ausbrecher z. T. schwere Verwundungen erlitten. Auch ein Aufseher wurde verletzt und liegt in bedenklichem Zustande darnieder.

Jena, 12. Jan. Unter dem Ehrenvorsitz von Professor Ernst Haeckel gründete im Zoologischen Institut gestern eine Versammlung von Vertretern monarchischer Weltanschauung den seit einiger Zeit vorbereiteten Deutschen Monistenbund und wählte einen Ausschuss von 12 Personen. Erster Vorsitzender ist Pastor Rathhoff-Bremen. Das Ehrenpräsidium nahm Haeckel an. Generalsekretär ist Dr. Heinrich Schmidt-Jena.

München-Gladbach, 12. Jan. Seit Okt. wurde der hier wohnende Oberleutnant a. D. Rosch vermisst. Heute fand man seine Leiche mit abgetrenntem Kopf an der Weidener Landstraße vergraben. Als des Morbs verdächtig wurden heute der Aufwärter Adolf Widmer, seine Frau und sein Bruder, die im Hause des Ermordeten wohnten, festgenommen. Sie gestanden, daß die beiden Männer Rosch im Keller bedauht und ihm dann den Kopf abgesägt hätten.

Bahnverkehr mit Russland. Der Verkehr nach der Warschau-Biener Bahn und der Bolyer Fabrikbahn über Sosnowitz, Warschau-Biener Bahn ist wieder eröffnet. Der Güterverkehr über Sosnowitz B. B. nach den Stationen der Reichsbahnen und nach den Stationen über Warschau hinaus und der Verkehr nach Sosnowitz, Reichsbahnen Ort und Übergang ist noch gesperrt. — Nach amtlicher Wiener Meldung sind ferner wieder eröffnet im Bereich der polnischen Bahnen: Strecken Wilna-Kowno und Baranowitsch-Bialystok für den Personenverkehr, Strecke Wilna-Baranowitsch-Bialystok für den Güterverkehr. Nach Grojower Meldung ist wieder eröffnet der Verkehr mit den Reichsbahnen über Brest und Nowel, gesperrt ist der Verkehr via Bialystok-Ratlin.

Die marokkanische Angelegenheit.

Tanger, 12. Jan. Der „Abn. Bg.“ wird von hier gemeldet: Das hiesige „Geo Maritano“ stellt die Tatsache, daß die deutsche Regierung sich mit den deutschen Kaufleuten in Marokko in Verbindung gesetzt und sich mit Vertretern der mit Marokko Handel treibenden in Berlin beraten hat, als ein Vorbild für andere Mächte und besonders für Spanien hin, denn die Vertreter des Handels seien am weissen geeignet, über die Zustände in Marokko ein Auskunft zu erteilen und über die Mittel, wie sie geändert werden können, zu unterrichten. Der Rat der geschäftigen europäischen Kaufleute in Marokko werde auf der Konferenz von wahrem Nutzen sein. Deutschland habe in diesem Falle wiederum einen Beweis seines praktischen Sinnes gegeben.

Ausland.

Genf, 13. Jan. Der Besitzer des Genfer Kurhotels, Durol, wurde im Eisenbahnwagen auf der Strecke zwischen Rossillon und Virey-le-Grand vor Genf ermordet. Durol hatte 350 000 Franken bei sich, die aus Terrainverkäufen in Nizza herrührten. Der Mörder durchschnitt Durol die Kehle und warf den Leichnam auf das Gleise. Die Untersuchung ist bis heute mittag ohne Erfolg geblieben.

Madrid, 12. Jan. Die Eheverflechtung zwischen der Infantin Maria Theresia und dem Infanten Ferdinand wurde heute in der Hofkapelle unter Entfaltung eines wundervollen Zeremoniells vollzogen. Kardinal Sancho segnete die Verbindung ein. Der Feierlichkeit wohnten außer den Mitgliedern der R. Familie auch die Minister, die Hofwürdenträger, die Hofschaffner und zahlreiche Abordnungen bei.

Senna, 10. Jan. Die Gesellschaft „Servizio Italiano Spagnuolo“ veranstaltet vom 28. Januar ab einen wöchentlichen nur erstklassigen Salon-Gilddampferdienst mit der Luftschiff „Ospania“ zwischen Senna-Ajaccio und Senna-Nizza sowie sonntägliche Küstenfahrten längs der Riviera di Levante nach Nervi und Rapallo. Zur Karnevalszeit wird sodann ein Spezialdienst mit Nizza unterhalten werden. Diese neue Linie wird von allen Italienreisenden begrüßt werden, da sie einem wirklichen Bedürfnis entspricht. Weitere Auskünfte, Programme, Fahrkarten u. s. w. durch sämtliche Reisebüros des Kontinents oder direkt durch die Herren Scuter u. Berhardt in Senna zu haben.

Die Vorgänge in Russland.

Ueber die Zeit der Einberufung der russischen Reichsduma besagt eine gestern in Petersburg veröffentlichte amtliche Mitteilung, die Regierung habe ihrerseits alles getan, um die Einberufung zu beschleunigen. Trotzdem erfordern die Vorbereitungen viel Zeit, keineswegs weniger als 50 Tage; die Abgeordneten könnten erst Ende April in Petersburg zusammentreten, falls nicht Ausstände oder andere Unordnungen Verzögerungen verursachen. — Die Verhaftungen von Revolutionären dauern in ganz Russland fort. In Rostow sind Beamte des Petersburger Militärgerichts eingetroffen, um bei der Untersuchung wegen des Aufstands mitzuwirken. Am 6. ds. sollen in Rostow 18 Revolutionäre, darunter ein Deutscher namens Schmidt, der Eigentümer

einer bekannten Möbelfabrik im Moskauer Stadtteil Presnaja, hingerichtet worden sein. In Sibland und Kurland ist es nach einer Meldung der Bost. Bz. aus Riga infolge des Vorgehens der Militärgewalt im allgemeinen ruhig. In Rostow a. Don verließen die Festung ruhig. Die dortigen Unruhen sind, wie es heißt, als unterdrückt zu betrachten.

Petersburg, 12. Jan. Die Petersb.-Tel.-Ag. erklärt, daß Graf Witte die ihm von der Nowoje Wremja angeforderten Äußerungen über die Beziehungen zwischen dem Kaiser vom 30. Oktober und der Selbstherrlichkeit des Kaisers niemals getan habe.

Odesa, 10. Jan. Der Prozeß gegen die Mentzer vom „Sjemakopol“ wird Ende Januar stattfinden. Die besondere Kommission hat unter Leitung des Generalmajors Kolosow, des Obersten Konstin und des Obersten Demisson die Voruntersuchung beendet. Angeklagt werden Leutnant Schmidt, Leutnant Woronizki, Offizier Koutorowin, 250 Matrosen und 6 Privatpersonen.

Kiew, 12. Jan. In den Werkstätten der Südbahn traten 1500 und im Arsenal alle Arbeiter ein. Der Streik ist völlig gedrohen.

Kosworskiß, 12. Jan. Die Stadt wurde bei Tagesanbruch durch Infanterie eingeschlossen und eine große Anzahl Revolutionäre und Privatleute verhaftet.

Vermischtes.

Interessante prähistorische Funde sind bei den gegenwärtigen Schachtarbeiten zum Neubau der katholischen Kirche in Vaden (Schlesien) zutage gefördert worden. Wie dem Berl. L.-A. von dort geschrieben wird, fand man zuerst den Unterkiefer eines vorgeschichtlichen Tieres, der bei bedeutender Schwere eine Länge von 57 cm, und in seinem Querschnitt eine Höhe von 30 cm hat. Denkt man sich darüber den Oberkiefer von nur derselben Höhe und das Ganze mit Fleisch und Haaren bekleidet, so ergibt das einen Kopf von mindestens dreiviertel Meter Höhe. Die gewaltigen Mahlzähne, die bis auf einen vorderen und einen hinteren sämtlich wohl erhalten sind, haben einen Längsdurchmesser von 4 und 5 cm und stellen 6 cm tief im Kiefer. Die ganze Form dieser Knochen läßt auf ein Rhinoceros schließen, das vor der Eiszeit in Mitteleuropa häufig gelebt hat. Ein zweiter aufgefundenen Unterkiefer dürfte, wie ein noch vorhandener Fangzahn beweist, von einem Raubtier herrühren. Ferner wurden zahlreiche, prächtig geformte eis- und zweifelhafte Tongefäße ausgegraben. Von besonderem Interesse sind auch mehrere Ofenlöcher, die ein hohes Alter besagen müssen. Sie tragen auf der rechten Vorderseite wohlgeformte ornamentale Verzierungen. Die eine Kachel zeigt ein Ritterwappchen von Delzweigen umschlungen, ferner Mundschel und Stern in regelmäßig ausgespartem Felde. Die andere Kachel trägt Eisenzweige mit Blättern und Früchten. Regierungsbaurat Pfeiffer hat von sämtlichen Funden photographische Aufnahmen gemacht.

Stenverschlüsse für das Jahr 1906. (Aus der „Deutschen Warte“.)

- Bekümmert den Hochmut, bekümmert den Reib,
- Bekümmert das Brogen und Prahlen,
- Den Geiz und die Unbarmerzigkeit,
- Das persönliche Schimpfen bei Wahlen;
- Bekümmert die Faulheit, den Müßiggang,
- Bekümmert zumal jene Schwärmer,
- Die täglich uns heiligen Stundenlang
- Mit dem Klaviergeklapper!
- Bekümmert vor allem die Schätzer auch stark,
- Die schunigen Fegemaschinen,
- Ein jeder soll losse bar zwanzig Mark —
- Hel, wär' da ein Geld zu verdienen!
- Bekümmert das Tragen von Vogelbrut
- Auf Damenhüten und Röhen!
- Bekümmert die Junggesellen gut . . .
- Es bleiben viel Jungfrauen stehn!
- Bekümmert den Jopl und den Schlenkrian,
- Bekümmert die Schreier und Schwärzer,
- Bekümmert die Selbstsücht, den Sündenwahn,
- Die Schmeichler, Krakehler und Heer!
- Die Densler, die gleichend die Augen verdröhn,
- Bekümmert die Splittersichter,
- Die ehrabschneidend auf Schicksalwegen geh'n,
- Und soustiges Schundes Gellichter!
- Bekümmert die Pantöcher, die uns den Wein
- Und andre Getränke verderben,
- Die Taufende, welche durch Kurpfuscherei'n
- Und Schwindel sich Reichtum erwerben!
- Bekümmert die Gigerl, die Stapelet,
- Bekümmert auch die Kofletten,
- Bekümmert die Pferdeschinderel,
- Das Spielen, Rennen und Wetten!
- Bekümmert die Falschheit, den Bog und den Trug,
- Bekümmert das Beschleichen —
- Dann habt ihr Geldmittel übergenug,
- Die Kosten des Reichs zu bestreiten!

Winterarbeit auf Feld und Wiese. Wenn Schnee und Frost andere Feldarbeiten unmöglich machen, ist bekanntlich das Düngersparen eine recht zweckmäßige Beschäftigung für Gespanne und Arbeiter. Auch von den verschiedenen künstlichen Düngemitteln können einige bei Frost und auch auf eine leichte Schneedecke gesetzt werden: z. B. werden jetzt, soweit die Grundstücke betretbar sind, mit besten Erfolg nicht nur Wiesen und Winterweiden, sondern auch die für Frühjahrssaat bestimmten Felder mit Thomasmehl gedüngt. Man erhält hierdurch volle und schwere Getreideernte und ein Futter von besser Beschaffenheit.

Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchdruckerei (Gust. Kaiser) Magdeburg. — Für die Redaktion verantwortlich: R. G. v. z.



K. Forstamt Nagold.
Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 19. Januar, vorm. 10^{1/2} Uhr
 in der Cause in Rohrdorf

aus Staatswald Dörnte 1. Eich und Eichen, 5. Kugelbaum u. Schellholz aus Dörnte und Eichen: Radel-Baumholz 86 Stück mit Fw. I III, 17 IV, 6 V. Kl.; die Sägholz 3 Stück mit 2 Fw. I und II. Kl.; fichten: Baukasten 84 I. a, 86 I. b, 66 II., 13 III. Kl.; Hagstangen 121, 53 II., 52 III. Kl.; Hopfenstangen 121 I., 87 II., 48 III.-V. Kl.; tanzen: Baukasten: 37 I.-III. Kl.; Hagstangen 43 I.-III. Kl.; Hopfenstangen 120 I.-V. Kl., Radelholz Km. 10 Bzgl. 92 Anbruchgeb. Wellen 45 eichen, 15 weidgemischt, 2310 Radelholz und 80 Strickreiswellen; 1 Bos Stockholz im Boden. Beginn mit dem Verkauf des Stammholzes.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr auf der alten Straße nach Rohrdorf beim Münderbacher Wegweiser.

Verkauf von Gerbergruben usw.

Am Montag den 22. Januar 1906
 nachmittags 2^{1/2} Uhr

werden im Hofe des früher Louis Beck'schen Wohnhauses auf Station Altsenfeld 14 Stück noch gut erhaltene, forschene sich nach im Boden beständige Gerbergruben im öffentlichen Aufsteig verkauft gegen Vorzahlung; ferner ein an die Scherer angebaute Schuppen mit Stiegeldach.

Anschließend daran nachmittags 4^{1/2} Uhr auf der Station Nagold bei der Lokomotivremise

1 eisener Kessel,
 1 von der Fabrikation für Feueranzähler herrührender Trodenofen samt Zubehör als Vermögen x. gelistet.

Calw, den 13. Januar 1906.

K. Eisenbahninspektion.

Steinbeifuhr und Steinzerkleinerung.

Zur Bewahrung der Halterbühnenstraße im Unterhaltungsbezirk der Stadtgemeinde Nagold soll die Beifuhr und die Zerkleinerung von ca 1500 cbm Kalksteinen, in einzelnen Losen von ca 200 cbm, im Wege des schriftlichen Angebots besprochen werden.

Die Affordbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebote schriftlich und versiegelt und mit der Aufschrift „Steinbeifuhr“ bzw. „Steinzerkleinerung“ versehen, spätestens bis zum

23. Januar 1906 nachmittags 6 Uhr einzureichen sind.

Nagold, den 13. Januar 1906.

Oberamtsbaumeister:
 Schleicher.

Hochdorf Oa. Horb.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft

am 18. und 19. Januar
 von je morgens 9 Uhr an



I Klasse	56,80	Hektometer
II	150,49	
III	191,62	
IV	51,68	
V	9,48	
zusammen		460,02 Hektometer.

Das Holz ist schönster Qualität, weiß Fichten. Die Abfuhr gänzlich. Zusammenkunft im Rathaus Abt. 20. Angebote können bei Waldmeister Breuninger bestellt werden. Kaufschlichthaber sind freundlichst eingeladen.

Gemeinderat.

Grosse Geldlotterie

zugunsten des Kirchenbaufonds in Steinbach Oa. Schw. Hall.
 Ziehung am 6. Februar 1906.

Hauptgewinne 15 000 M., 5000 M., 2000 M.
 Lose à 1 Mk.

sind zu haben bei

G. W. Zaiser.

Dankbarkeit

bedingt sich, wenn auch unentgeltlich Hals-, Brust- u. Lungenleidenden teils über drei Jahrzehnte, wie ich durch ein einziges, billiges und erfolgreiches Hausmittel bei meinem unheilbaren Leiden befreit worden bin.
 Dr. med. Baumgartl in Stuttgart bei Mühlh. (W. 2).

Verloren

ging eine
Notart

am Freitag zwischen Eohausen und Nagold; der rechtliche Finder wird gebeten, dieselbe bei D. Grischhaber in Rohrdorf gegen gute Belohnung abzugeben.

Nagold.

Bienenwachs

kaufst
 Fr. Luz.

Nagold.

Für ein 6 Monate altes Kind wird ein

Kosthaus gesucht.

Zu erfragen bei Schreiner Goser.

Eohausen.

Wegen Verheiratung meines Dienstknichts suche ich sofort oder innerhalb 3 Wochen einen tüchtigen

Pferdeknecht.

Kempf z. Krone.

Ein jüngerer, ca 18 Jahre alter, fleißiger

Oekonomie-Knecht

findet am 1. März oder früher gute Stelle.
 Wo? laut die Expedition.

Neue 2. vermehrte Auflage mit Berücksichtigung der Ergebnisse in der bisherigen Durchführung des G. f. 3.

Gesetz betr. die Einkommensteuer

für das Königreich Württemberg nebst Ausführungsbestimmungen mit Formularanlagen, Fassungsbeispielen und Beilage der Gesetze über die Kapitalsteuer, die Grund-, Gebäude-, Gewerbesteuer und die Gemeindebesteuer. Herausgegeben und gemeinverständlich erläutert von

Ministerialrat Dr. Th. Viktorin Vortragenber Rat im Kgl. württ. Finanzministerium.

Preis broschiert M. 4.40 geb. M. 4.80.

Vorrätig in der
 G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Nagold.

Um mein Lager vor dem Saisonwechsel möglichst zu räumen, gebe ich auf sämtliche

Jacken, Paletot, Umhänge

20% Rabatt.
 Herm. Brintzinger.

Ein Posten
Mädchen-Jacken

zum Ankaufen für das Alter von 3-12 Jahren jedes Stück M. 3.—

MUSEUM NAGOLD.

Am Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers beabsichtigt das Museum einen musikalischen Familienabend im Dirsch zu veranstalten. Die geehrten Damen und Herrn, die mitwirken wollen, besonders diejenigen, die schon ihre Mitwirkung für eine Weihnachtsaufführung zugesagt haben, werden höflich ersucht, sich zu einer Vorbesprechung heute abend 8 Uhr im Dirsch einzufinden zu wollen.

Der Ausschuss.



Ortsverein der Deutschen Partei in Nagold.

Am Sonntag den 21. Januar nachmittags 1/5 Uhr halten wir im Dirsch unsere

General-Versammlung

ab, zu der wir unsere Mitglieder und Parteifreunde im Begleitkreis herzlich einladen.

Tages-Ordnung:

1. Bericht über die Bezirkstätigkeit.
2. Kassibericht.
3. Wahlen.
4. Vortrag des Herrn Parteisekretärs Reinath über „Mittel-Rundpolitik“.
5. Anregungen aus der Versammlung.

Der Ausschuss.

Schietingen, 14. Januar 1906.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Christine Theurer geb. Rauschenberger

sowie für die zahlreiche Beileidbegleitung von hier und außerhalb sagt den innigsten Dank im Namen der trauernden Hinterbliebenen der Sohn

Johannes Theurer, Schultheiß.

G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.



Neues Stuttgarter Kochbuch.

von
 Friedr. Fuise
 Köchler.

Preis schön gebunden M. 3.—

Homöop. Krampfhusten-Tropfen	die bekannt. Hölzschens (Ca. Op. Jpec. Bell. je 2,5). General-Depot: Adlerapotheke Krehheim-Teck.	Erhältlich à 70 -f bei H. Apoth. Schmid.
Fruchtpreise:		
Nagold, 13. Januar 1906.		
Neuer Dinkel	7	8 74 8 00
Weizen	10	9 81 9 20
Roggen	9	—
Gerste	8 80	8 68 8 50
Haber	7 90	7 70 7 60
Erbsen	—	10 —
Viktualienpreise:		
1 Pfund Butter	—	82—90
2 Eier	—	14 —
Altsenfeld, 10. Januar 1906.		
Neuer Dinkel	—	7 90 —
Haber	—	8 —
Gerste	—	9 —
Weizen	—	10 —
Roggen	—	9 25 —
Weißkorn	—	8 60 —
Bohnen	—	8 50 —

Lösungen und Lehrtexte

empfehlen
 G. W. Zaiser.